

Fachkolloquium BNE

Montag 25. November 2013, 14.00 – 18.00 Uhr

Vom Wissen zum Handeln – Wie gelingt's ?

Ort: PHSG, Gossau

14.00	Begrüssung <i>Martin Annen, Prorektor PHSG</i> <i>Barbara Schäfli, éducation21</i>
14.15	Referat Komplexe Themen. Was «tun» wenn es keine einfachen Antworten gibt? <i>Prof. Dr. Ulrike Ohl, Lehrstuhlinhaberin für Didaktik der Geographie am Institut für Geographie der Universität Augsburg (D)</i>
15.15	Pause
15.45	4 parallele stufenbezogene Praxisworkshops <ul style="list-style-type: none"> • Primarstufe Durch emotionale Kompetenz und Achtsamkeit zum Handeln für eine Nachhaltige Entwicklung? • Sekundarstufe I BNE im Kleinen wie auch im Grossen – über Alltagsgeschäft und Projektwochen • Sekundarstufe II BNE-Handlungsfelder an der Kantonsschule Wil • Lehrerinnen- und Lehrerbildung 1: Blockwoche BNE an der PHSG; 2: Partizipations- und Handlungsorientierung
16.45	Moderierte Diskussion «Fishbowl» Gelingensbedingungen für Handlungskompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung? Übergreifende Erkenntnisse? Stufenspezifische Erkenntnisse? <i>Moderation: Christine Affolter, éducation21</i>
17.15	Abschluss
17.30	Apéro

Der Apéro wird offeriert von der PHSG.



Praxisworkshops

Primarstufe

Raum: G205

Durch emotionale Kompetenz und Achtsamkeit zum Handeln für eine nachhaltige Entwicklung?

Moderation: Ursula Frischknecht (PHSG) und Barbara Gugerli (PHZH)

Praxisinput: Elian Bösch (Primarschule Schönenwegen, St.Gallen) und Benedikte Löhner (Primarschule Halden, St.Gallen)

Der innovative Ansatz der «Integralen Umweltbildung» wie 2011 in der Publikation «Umweltbildung Plus» (Gugerli und Frischknecht, Hrsg.) beschrieben, wird gegenwärtig in der Praxis erprobt und dessen Wirkung hin überprüft. Am Themenfeld «Schulgelände und angrenzendes Quartier» werden bis kommenden Frühling mit 3. und 4. Klassen Achtsamkeit, Umgang mit Emotionen, Systemdenken und Handeln geübt. Zwei am Projekt beteiligte Lehrerinnen berichten über erste Erfahrungen im Unterricht und die Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler.

Sekundarstufe I

Raum: G103

BNE im Kleinen wie auch im Grossen – über Alltagsgeschäft und Projektwochen

Moderation: Patrick Kunz (PHSG)

Praxisinput: Raphael Frei (Schulleiter OZ Bünt, Schule Waldkirch – Bernhardzell)

BNE sollte zu einer Kultur am OZ Bünt in Waldkirch werden. Die Lehrerschaft beschäftigt sich deshalb mit den Schülerinnen und Schülern immer wieder mit der Thematik Nachhaltigkeit. Dies im täglichen Unterricht, in speziellen Projekten (z.B. zur Thematik Wasser, Energie und Abfall), aber auch in Projektwochen (z.B. «Mit offenen Augen durch die Welt» oder «Handeln statt Hoffen»).

Welche Projekte / Ideen haben sich dabei bewährt und wo sind Stolpersteine? Warum ist es schwierig BNE als Thematik in einem Team zu verankern und welche gelungenen Einheiten sind besonders erwähnenswert?

Sekundarstufe II

Raum: G105

BNE-Handlungsfelder an der Kantonsschule Wil

Moderation: Gabriela Oberholzer (éducation21)

Praxisinput: Beat Steiger (Präsident WIFONA, Kantonsschule Wil)

Das Wiler Forum für Nachhaltigkeit (WIFONA) führt im Rahmen der «UNESCO-Bildungsdekade für nachhaltige Entwicklung 2005-2014» ein 10-jähriges BNE-Projekt an der Kantonsschule Wil durch. Ein Erfahrungsbericht über Stärken und Schwächen des Projekts. Welche BNE-Aktivitäten haben sich bewährt und könnten an der Kanti Wil und an andern Mittelschulen über 2014 hinaus in welchen Unterrichtsgefässen und weiteren schulischen Handlungsfeldern wie implementiert werden?

Moderation: Nicolas Robin (PHSG)

Praxisinput 1: Ursi Bamert (Dozentin, PHSG)

Blockwoche BNE an der PHSG

In einer obligatorischen Blockwoche zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung setzen sich alle Studierende der PHSG im 5. oder 7. Semester mit der Thematik «BNE» auseinander.

Unter anderem diskutieren die Studierenden, wie sich BNE auf der Oberstufe integrieren lässt. Sie entwickeln mögliche Unterrichtskonzepte und betrachten das Thema aus den vier Blickwinkeln Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag.

Die Blockwoche mit all ihren Facetten und Schwerpunkten wird den Teilnehmenden des Workshops erklärt und näher gebracht.

Praxisinput 2: Michael Zahner (Dozent, PHSG)

Partizipations- und Handlungsorientierung

Eine wichtige Gelingensbedingung von BNE ist die Fähigkeit und der Wille zum eigenen Engagement: das Prinzip der Partizipations- und Handlungsorientierung. Die Rahmenbedingungen der BNE-Module an der PHSG erlauben nicht, diese zusammen mit Kindern zu trainieren. Jedoch wird den Studierenden während eines Halbtages ermöglicht, ein eigenes kleines Nachhaltigkeitsprojekt zu planen und durchzuführen. Dabei evaluieren sie ihr eigenes Projekt mit einem Projektanalysetool. Dieses wird auch von der Stadt St.Gallen zur Beurteilung von Projekten verwendet. Das Tool erlaubt es gezielt zu erkennen, wo und wie ein Projekt verändert werden kann, um zu guten Resultaten in Bezug auf Nachhaltige Entwicklung zu gelangen.

Im Workshop werden die Nachhaltigkeitsprojekte der Studierenden in die BNE-Didaktik der PHSG eingebettet. Ausgewählte Beispiele werden vorgestellt und das Projektanalysetool präsentiert.
